

VORWORT

Servus liebe Leute,
Wir wissen: lang lang ist's her und es tut uns leid. Aber wir hoffen, ihr könnt uns verzeihen. Unser nächtelanges Brainstorming ist zu Ende, das 50K Modem rattert nicht mehr, der Nadeldrucker schweigt und es breitet sich gespannte Stille über dem GSI aus – und nun sind wir stolz ihn Euch vorzustellen:

DerPowillion–EuerFapoNewsletter. Nicht nur der Titel hat sich verändert, er erwartet bitte trotzdem nicht Satire und Comedy, sondern auch das Layout erhielt ein Upgrade. Wir wissen dennoch, dass wir noch nicht da sind, wo wir hinwollen; aber wir haben GRANDES vor für das GSI, für die Uni und vor allem für Euch! Aber dafür

brauchen wir Zeit, deshalb für dieses Mal eine winterlich-kurz und knackige Version des Newsletters! Mit der Hoffnung, Euch nicht nur trocken zu informieren, sondern Euch auch Freude beim Lesen zu bereiten, wünschen wir euch viel Spaß.

Euer Fapo Newsletter Team

DIE POLITOLOGINNEN PARTY

oooooooood Morning GSI! 2016 – ein Jahr mit vielen 2016 – ein Jahr mit vielen 2016 – ein Jahr mit vielen Prominenten, ein Jahr für BIG CHANGES! Auch wenn RTL bereits seinen legendären Jahresrückblick mit dem Typen von Wer-Wird-Millionär ausgestrahlt hat: für uns ist das Jahr noch lange nicht vorbei! Lasst uns zusammen das GSI wieder Grande machen! Zu diesem Zweck haben wir billigen Alkohol aus der Metro besorgt, einen fancy DJ engagiert, etwas mehr als 20 Euro in die Dekoration investiert und die KapitalistInnenbrause schon einmal kühl gestellt! Cute Girls und Nice Guys warten auch auf Euch (vgl. Fachschaft Jura 2016: 1). Die GRANDESTE Party des Jahres bietet euch Glühwein aus dem Kanister und die beste und einzig bezahlbare Location diesseits der Isar. Ungefähr da wo das P1

ist, aber wo anders. Die Postleitzahl ist auf jeden Fall dieselbe. Minimalism at its best!

Wann? 17. Dezember, ab 21 Uhr
Wo? Legendäre Cafete in der Oettingenstraße 67
UKB: 4 Euronen
Happy Hour: 21:00 bis 04:00 (bei uns ist jede hour happy)
Preise: RIGGED & CORRUPT

Join the movement, it's already happening!

PS: „Grande“ heißt „groß“ auf Spanisch/Italienisch. Mit der Demonstration von Fremdsprachenkenntnissen möchten wir unsere Weltoffenheit unterstreichen. #MakeGSIGRANDEagain
#PolitologInnenparty

PPS: Studierende (ganz genau



Das hier ist nur ein Spruch von sieben. Wie viele hast du schon entdeckt?

SexistInnenpack!) feiern nicht im P1, sondern im Keller und trinken Bier aus der Flasche!

FACHSCHAFTSEXKURSION: RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Das Gruppenbild mit allen TeilnehmerInnen beim Besuch im Parlament.

Die diessemestrige Fachschafts-Exkursion führte 50 Studierende Anfang November nach Budapest. In der wunderschönen Hauptstadt Ungarns an der Donau verbrachten wir 4 Tage und Nächte, randvoll gefüllt mit Programm. Tagsüber wurden verschiedenste politische Institutionen besucht. Neben dem Staatsfernsehen und der Donaukommission, wurden auch interessante und spannende Vorträge gehalten. So gaben uns Nora Hajdu, Judit Spät und Viktor Szigervári von der „Együtt“-Partei (Together Party, 2 Sitze im Parlament) einen ausführlichen Einblick in ihr Leben als Oppositionspolitiker. Des Weiteren waren wir zu einer sehr ausführlichen und interessanten Präsentation in das lokale Büro des UNHCR (UN-Flüchtlingshilfswerk) in Ungarn eingeladen. Hier wurden uns Informationen aus erster Hand geboten, wie desolat die Situation der Geflüchteten an der Grenze sowie in den Camps war und ist. Aufbau-

end darauf hatten wir das Glück mit zwei Vertreterinnen der Migszol-Gruppe zu sprechen. Die Migszol beschreibt sich als „Migrant Solidarity Group“, welche Aufmerksamkeit für die Situation der Geflüchteten in Ungarn generiert. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der Protest gegen den Gerichtsprozess Ahmed H.s., der während einer spontanen Demonstration nach der Schließung der ungarischen Grenze im September 2015 verhaftet und dem – aufgrund der Tatsache, dass er ein Megafon hielt und dieses benutzte – 20 Jahre Gefängnis wegen „Terrorismus“ drohen. Außerhalb der politischen Institutionen bot uns Budapest natürlich auch einiges an Architektur und Geschichte. Neben unserer Stadtführung besuchten wir ebenfalls das Parlamentsgebäude, welches das drittgrößte der Welt und mit Sicherheit auch eines der prächtigsten ist. Hier erfuhren wir viel über die Geschichte des Staates Ungarn. Die Synagoge, in der sogar noch mehr Blattgold als im Parlamentsgebäude verarbeitet wurde, war ebenfalls das Ziel einiger TeilnehmerInnen. Bei einem kurzweiligen Vortrag wurde uns hier einiges über die Geschichte der jüdischen Gemeinde vermittelt. Nach so viel Kultur und Politik waren die Mägen leer und die Kehlen

trocken – zum Glück bot Budapest einiges an Möglichkeiten, das sehr preisgünstig zu ändern. Neben einem Streetfood-Markt und diversen guten Restaurants, waren natürlich die Clubs und Bars im jüdischen Viertel Anziehungspunkt aller TeilnehmerInnen. Besonders die Kneipentour (strategisch günstig am Abend vor dem Besuch der Donaukommission und des Parlaments gelegen) war ein Highlight der Exkursion. Lange Rede kurzer Sinn: Die Fachschaftsfahrt war ein voller Erfolg! Neben vielen interessanten Einblicken sowohl in die politische Landschaft Ungarns als auch in die Kultur und Geschichte Budapests, waren besonders die Budapester Ausflüge durch die Budapester Nacht ein besonderes Erlebnis aufgrund der Eigenheiten der Budapester Club- und Barszene, welche uns mit ganz neuen Wohnhäusern aus Tanzflächen und Bars überraschte. Danke an dieser Stelle an die Organisatoren Marika und Seba, stellvertretend für alle anderen, die mitgeholfen haben!

Wenn du jetzt Lust bekommen hast, auch einmal oder noch einmal so eine tolle Fachschaftsfahrt mitzumachen, hast du im nächsten Semester wieder die Chance dazu! Mitte Mai laden wir zu einer Reise in die EU-Metropole Straßburg, mit ihren unzähligen politischen Institutionen, ein. Im Newsletter, auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite halten wir euch auf dem Laufenden!

NEUES AUS DEM MITTELBAU*

Dr. Astrid Séville hat im Juli 2016 mit ihrer Promotion den Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung gewonnen, der jedes Jahr an NachwuchswissenschaftlerInnen verliehen wird, die sich mit Themen besonderer gesellschaftlicher Relevanz beschäftigen. Ihr Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit der sogenannten TINA-Rhetorik, einer modernen Regierungstechnik unter dem Leitspruch „There is no alternative“ – also dem Versuch, Krisenpolitik durch den Verweis auf Sachzwänge zu rechtfertigen. Astrid Séville konnte nachweisen, welche zerstörerische Wirkung diese

Politik durch das Ausschalten politischer Debatten auf die Demokratie hat und wie sie so das Erstarken extremer Parteien begünstigt. Ab diesem Semester sind Nina Guérin, Dr. Ronny Patz und Ingrid Mauerer die neuen Frauenbeauftragten des GSI. Übergreifend für die Sozialwissenschaftliche Fakultät ist Nina Guérin unsere Vertretung für das nächste Jahr. Sie hat auch einen Mail-Verteiler, für den Ihr Euch eintragen könnt, um wichtige Infos zu erhalten:

<https://lists.lrz.de/mailman/listinfo/frauenvernetzungfak15>

Wenn Ihr Euch genauer mit den Aufgaben der Frauenbeauftragten und der Zielsetzung der Gleichstellungspolitik am GSI informieren wollt, könnt Ihr hier einen Blick in den vom Fakultätsrat beschlossenen Gleichstellungsplan werfen:

http://www.gsi.uni-muenchen.de/organisation/frauen/geichstellungsplan_04-2013.pdf

*Als akademischer „Mittelbau“ werden umgangssprachlich die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie wissenschaftlichen AssistentInnen bezeichnet, die keine Professoren sind.

KURZINFO: VG WORT



Die Verwertungsgesellschaft Wort kümmert sich eigentlich darum, dass AutorInnen journalistischer, schöpferischer und wissenschaftlicher Texte eine angemessene Bezahlung für die Zweitverwendung ihrer Texte erhalten sollen. So weit, so gut, möchte man meinen – und bisher war es an den Meinen auch Usus,

den Studierenden essentielle wissenschaftliche Literatur kostenlos zur Verfügung zu stellen und im Gegenzug eine Pauschale an die VG Wort zu zahlen. Doch damit soll jetzt Schluss sein: der BGH urteilte nun, dass die VG Wort berechtigt ist, jede einzelne Seite abzurechnen – ein Schlag ins Gesicht für Uni-Verwaltung und vor allem die Studierenden, denn zum Jahreswechsel sollen alle Texte nicht mehr zugänglich sein. Dozierende sollen nun jede Seite einzeln, für 0,8ct pro Seite pro Studierende, berechnen, was mit einem so hohen Arbeitsaufwand

und durch die Verbreitung online zu schwer umzusetzen ist. Dieses Verhalten schadet Forschung und Lehre an den Unis und letzten Endes auch den AutorInnen als Kunden der VG Wort. Die Fachschaftsvertretung Politikwissenschaft sieht sich entschieden für eine Erhaltung der jetzigen Regelungen ein. Darüber hinaus verfasst die Fachschaftsvertretung gemeinsam mit anderen Fachschaften gerade einen offenen Brief an die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), die Kultusministerkonferenz (KMK) und die VG Wort, um so den Unmut über die neue Regelung zu äußern, öffentlichen Druck aufzubauen, und die Wiedereinführung der alten Regelung zu erwirken. Wir halten euch darüber auf dem Laufenden.

VORSTELLUNG DER GEWÄHLTEN FACHSCHAFTSVERTRETERINNEN



Name, Alter
Ole Weber, 21

Mein lustigster Moment in der Uni
Als Oliver Pamp in der Übung sagt: „jetzt schauen wir noch mal, was wir letztes Semester gelernt haben“ und einfach nur eine leere Folie zeigt.

Aufgaben
Fachschaftssprecher, AK Kommunikation, Finanzbeauftragter

Nebenfach
Wirtschaftswissenschaften

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Weil die Fachschaft sich vom Ersttag bis zur Verabschiedungsfeier für die Studierenden einsetzt!



Name, Alter
Natalie Stürmer, 19 quatsch hihi 24

Mein lustigster Moment in der Uni
Die Vorführung der Sicherheitsvorkahrungen auf der Heimfahrt der Exkursion nach Rom. Manche lustigen Erlebnisse sind leider nicht öffentlichkeitstauglich.

Aufgaben
Stellvertretende Fachschaftssprecherin, Vertreterin im Leitungskollegium, AK Veranstaltungen, AK Kommunikation

Nebenfach
Volkswirtschaftslehre

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Weil ich mich aktiv für die Belange der Studierenden einsetzen möchte und weil das Studium ohne meine Chaoten in der Fachschaft nur halb so lustig wäre.



Name, Alter
Nicolas Reichert, 19

Mein lustigster Moment in der Uni
Als der alte Herr erst fünf Minuten nach der Klausurbeginn gemerkt hat, dass heute keine Vorlesung ist.

Aufgaben
Vertreter im Fakultätsrat, Vertreter im Konvent der Fachschaften, Vertreter in der Studienzuschusskommission, AK Exkursion

Nebenfach
Soziologie

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Engagement blabla, naja ich bin da mal reingertat und inzwischen besteht der Großteil meines Freundeskreises im Studium aus Leuten, die in der Fachschaft sind. Da kommt man dann nicht mehr so leicht raus...



Name, Alter
Dionys Zink, 22

Mein lustigster Moment in der Uni
Wie ich an einem Freitag Abend noch an einem Referat bastel für Samstag früh (eingesendet am Freitagabend, Anm. d. Layouters)

Aufgaben
Vertreter Masterkommission, AK Kommunikation

Nebenfach
Philosophie

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Bisher habe ich meinen Idealismus noch nicht verloren und denke, dass man sich für tolle Sachen engagieren sollte und wenn man will, Dinge auch verändern und verbessern kann.



Name, Alter
Sebastian Wurth, 22

Mein lustigster Moment in der Uni
Das eine Speziervorder Klausuraufgemacht hat und alle dachten, es wäre ein Bier.

Aufgaben
Raumbeauftragter, AK PolitologInnenfeier, Twitterbeauftragter

Nebenfach
Soziologie

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Weil ich mit meinem Studium nicht genug ausgelastet bin und mir dachte, dann kann ich auch was ehrenamtliches machen.



Name, Alter
Gabriella Silvestri, 22

Mein lustigster Moment in der Uni
Die Unangebrachte Songauswahl eines befreundeten Musikers bei der GSI-AbsolventInnenfeier 2015

Aufgaben
Studentische Vertreterin im Leitungskollegium, AK Kommunikation, AK Institutsvollversammlung, AK Veranstaltungen

Nebenfach
Kommunikationswissenschaften

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Bisher habe ich meinen Idealismus noch nicht verloren und denke, dass man sich für tolle Sachen engagieren sollte und wenn man will, Dinge auch verändern und verbessern kann.



Name, Alter
Julian Lamers, 26

Mein lustigster Moment in der Uni
Ich kann nicht mehr all die großartigen Fachschaftsexkursionen, die ich in der Zeit mitgemacht habe aufzählen - jede Erinnerung daran ist goldwert.

Aufgaben
AK Kommunikation

Nebenfach
ehemals Rechtswissenschaften

Warum ich in der Fachschaftsvertretung bin
Die Anliegen der Studierenden und die Politisierung des Hochschul-Lebens waren mir immer wichtig, andererseits kommt man nach vier Jahren Fachschaft und all den tollen Menschen, die man dort kennen lernt, auch nicht mehr davon weg.

Die Fachschaftsvertretung besteht allerdings nicht nur aus den gewählten FachschaftsvertreterInnen, sondern zum Großteil aus vielen anderen freiwilligen HelferInnen.



Die Fachschaftsvertretung im Sommersemester 2016.

TERMINE UND FRISTEN

Die PolitologInnen Party „MAKE GSI GRANDE AGAIN“ 17.12.16, 21:00 - 4:00Uhr

Prüfungsanmeldung bis zum 12.12.16, 23:59Uhr

Abgabe Bachelorarbeit 11.01.17

Abgabe Masterarbeit 25.01.17

Rückmeldefrist für SoSe bis 15.02.17

Auf unserer Facebookseite informieren wir zusätzlich immer über aktuelle Veranstaltungen. Schaut doch mal vorbei!

IMPRESSUM

Anschrift
Fachschaft Politikwissenschaft
Oettingenstraße 67 | Raum U177
80538 München
Deutschland

Facebook
<facebook.com/fapo.gsi/>

Probleme? Kritik? Lob? Wen-de dich bitte an:
kontakt@fs-pwi.uni-muenchen.de

Website
fapo-gsi.de

Twitter
twitter.com/fapo_gsi

Layout
Nicolas Reichert

Instagram
www.instagram.com/gsi_life/

